ten m

ing.

ng.)

ärtigen

ije

n,

oligidadia

n Zuder

für beffen

nachebus

水理器

Stöffe

alt. Könna

verten

nifenftraie

nolim

elnzeign

. Orbus

cei Maria Sombun mber, "

bl. Me

1; 114

пофина

dia ftean

Montage en Tage

Beden !

eteilung

8 libr

Orbund.

Зофания

cg-(Sirde

Septemie

nt mit

ranganto

ulgotte

hl. me

tage im

Ariego

lung

Borm

ag Abri

jeden 2

flunde.

aus

effe

ht

Lipis

numer mirb e Unterhal. toftenlos

2 Mt. 20 Big. 30 Bi. Bringer. Bierteljahr.



für den Obertaunus-Kreis.

Angeigengebühren:

15 Big. für die vierfpaltige Beile ober beren Raum, 3m Rachrichtenteil bie Beile 30 Pf

Unseigen

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Weichafts itelle: Louifenftrage Rr. 78

Gernruf 414.

urze Cagesmeldungen.

nimitratopulos den Auftrag der Rabinettsbilebergelegt hat, wurde das frühere Mitglied des alls Theototis, Kalogeropulos mit der Bilbung

nide Regierung har an die Piraus-Behörden ben erlaffen, die Abfahrt aller griechifden Dampfer sindern. Das Revolutionstomitee in Galoniti de bijentlichen Raffen und Agrarbanten bejegen. eren rumanifchen Garnijonen menterten die Trupin bem Mugenblid, als fie jur Front abmarichieren Andere Regimenter Die fich ichon in ber Front Den, weigerten fich in die Teuerlinie vorzugeben. derbamer Telegrammen begann der Pojtdampferbet Beefand Linie mit England am Conntag

in ift am 13. Geptember dem Londoner Abtommen neinen Geparatfrieden beigetreten,

feniche Preffe tundigt die Auflegung einer britten den Kriegsanleihe von fochs Milliarden für ben gember an.

etven det 1. und 4. portugiefifden Divifion murden

Schlachten an der Oftfront.

mjerem nach bem fiebenburgifchen Kriegsichauandten Berichterftatter erhalten wir folgendes

Kriegspreffequartier, 17. September 1916. Sidmeftzipfel ber Butowing, wo die Ruffen feit in ungeheuren Maffen angreifen und troß des ge-Terrains gabireiche Artillerie versammelt haben, fie die verbundeten Stellungen auf den faft ungu-Berghangen unter Trommelfeuer nahmen, hat ber Teindesangriffe erheblich nachgelaffen. ben auch mahrend bes 15. Geptember im Raume ftritienen Capul feindliche Angriffe ftatt, aber nen verhältnismäßig leicht abgewiesen werden, the Biel, die Berbundeten-Front westwarts gu einen strafferen Bujammenhang zwischen ben ben und ruffifchen Abteilungen berguftellen und Borja-Kirlibaba ju gewinnen, haben die feindjenangriffe nicht erreicht.

bebenburgen find die Kampfe noch nicht in das geichloffener Einheitlichfeit getreten; vorläufig dort lotale Rampfhandlungen untergeordneier g ab. Diefer von der Gejamtlage diffierte Bubt weder durch den erft begonnenen Borftog der ten deutschen und österreichisch-ungarischen Trup-Schiete südöstlich Hatizeg, noch durch die Aftionen manischen Gruppe, von der östlich der Fogaros bteilungen vom rechten Ufer ber Alt gurudgemorden, eine wesentliche Aenderung.

en scheint sich an der Berbundeten-Front der es Generaloberften Terftnansty in Wolhnnien ute Schlacht zu entwideln. Samstag früh begann muche ruffifche Artifferie verschiedenen Kalibers Stellungen der Berbiindeten auf der Linie Selwow fowie füblich davon bis jum LipaFluß ein überaus heftiges Trommelfeuer, das offenbar die Einleitung ju barauffolgenden Infanterie-Maffenangrif. fen barftellt. Die bort operierende Ruffenarmee bes Generals Sacharow nimmt hiermit den bisher immer erfolgreich verhinderten Plan auf, gegen Bladimir-Bolinsti vorzubrechen und hierdurch eine Burudnahme ber nördlich und füdlich anichließenden Frontabichnitte zu erzwingen. Bu diefem Behufe fteben bier ftarte Rrafte gu Gebote, Die man gegen unjere bemahrten Berteidiger portreiben wird. Der bisherige Berlauf ber Operationen in Bolhnnien geftattet ju hoffen, bag er bas Schidial ber vorangegangenen teilen wird. (Benfiert.)

Seinrich Bobnif, Berichterftatter.

Die amtlichen Tagesberichte.

Großes Sauptquartier, 16. Gept. (28. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht pon Bürttemberg.

Wie mehrfach in den vorhergehenden Tagen wurde auch gestern Westende von Gee her ergebnislos beichoffen. Im Ppern-Bogen und auf dem nördlichen Teil der

Front des Generalieldmaridalls Kronpring Rupprecht von Bagern.

entfaltete ber Gegner lebhafte Feuers und Patrouillen-

Die Schlacht an ber Somme war gestern besonders bejtig. Ein ftarter Stog von erma 20 englifch-frangofifchen Divifionen richtete fich nach hochfter Teuersteigerung gegen Die Front zwijchen ber Ancre und ber Comme. Rach beigem Ringen murden wir durch die Dorfer Courcelette, Martinpuich und Glers jurudgedrängt. Combles murde gegen ftarte englische Ungriffe gehalten. Weiter füdlich bis jur Somme murben alle Angriffe, jum Teil erft im Rahtampf, blutig gurudgeichlagen. Gublich ber Comme von Barleux bis Deniecourt ift ber frangofifche Angriff gleichfalls abgefchlagen, um einige Sappentopfe wird noch gefämpft.

Seche (6) feindliche Flieger find abgeschoffen, davon einer durch Leutnant Wintgens, zwei durch Sauptmann Boelde, ber nunmehr 26 Flugzeuge außer Gefecht ge-

Front des Deutschen Kronpringen.

Deftlich der Maas hielt fich die Gefechtstätigfeit bis auf einzelne erfolgloje frangofifche Sandgranatenangriffe in mäßigen Grengen,

Deftlicher Kriegsichauplag.

Front bes Generaljeldmarichalls Bring Leopold von Banern.

Reine Ereigniffe von besonderer Bedeutung.

Hecresgruppe des Generals ber Kavallerie Erzherzog Karl. Rur an der Sohe Raminiec in den Rarpathen fam es ju lebhaften Infanteriefampfen. Sonft ift Die Lage unperandert.

In Siebenbürgen haben die Rumanen oberhalb von gogaras die Alt überimtitten; nordweitig von gogaras murben übergegangene feindliche Abreitungen angegriffen und gurudgeworfen, weiter unterhalb murben Uebergangsversuche vereitelt. Gudoftlich von Soging (Satigeg) find rumanifche Stellungen gewommen und Gegenstöße abgewiejen.

Baltan - Ariegsichauplag.

Seeresgruppe bes Generaljeldmarichalls v. Madenien.

Ein enticheibenber Gieg fronte Die geichidt und energifch geführten Operationen in der Dobrudicha. Die deutichen, bulgarifden und türfifden Truppen verfolgen Die geichlagenen ruffifden und rumanifchen Krafte.

Mazedonifche Front.

Rad Berluft ber Malta Ridge haben die bulgarifden Truppen eine neue, vorbereitete Berteidigungsftellung eingenommen. Wiederholte ferbijde Angriffe gegen Die Moglena Front zwijchen Bogar und Brslap-Sobe find geicheitert. Deftlich bes Barbar nichts Reues.

> Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubendorfi.

Großes Sauptquartier, 17. Gept. (28. I. B. Amtlich.) Beftlicher Kriegsichauplas.

Armee bes Generalfeldmarichalls Bergog Albrecht von Bürttemberg

und auf dem Rordflügel der

Heeresgruppe des Generalfeldmarichalls Pringen Leopold pon Bapern.

hielt die rege Gefechtstätigfeit an.

Die Dauerichlacht an der Somme nimmt ihren Fortgang. Rördlich des Fluffes find alle Angriffe blutig, jum Teil ichon durch Sperrfeuer abgeschlagen, um fleine Englandernefter bei Courcelette, bei Glere und weftlich von Lesboeuf wird noch gefampit. Rordlich von Ovillers errangen wir Borteile. - Gudl. ber Comme tam es gu feinen ausgesprochenen Angriffen. Der Artifleriefampf erfuhr auch hier feine Unterbrechung.

Deftlider Kriegsichauplag.

Front des Generalfeldmarichalls Bringen Leopold von Banern.

Auf der ganzen Front füdlich von Pinft machte fich eine Steigerung ber ruffifchen Feuertätigfeit geltend.

Westlich von Que griff ber Feind morgens, mittags und gegen abend auf der etwa 20 Kilometer breiten Linie Baturen (an der Turpa) - Puftomntn, die unter dem Oberbefehl des Generaloberften von Terfztnanffi ftehenden Truppen des Generals v. d. Marwit mit ftarfen Rraften, darunter die beiden Gardeforps, in vielen Wellen an. Reftlos und unter ben größten - jum Teil, wie bie Mel-bungen lauten, "mit ungeheuren" - Berluften ift ber Stoß geicheitert.

An der Armeefront des Generaloberften von Bohm-Ermolli brachen zwijchen dem Gereth und ber Strapa nordlich von 3borow ebenfalls die ftartiten Angriffe auf die deutschen Linien des Generals von Eben volltommen gu-

Seeresfront bes Generals ber Kavallerie Erzherzog Rarl.

Much an und öftlich ber Rajorowfa bolte ber Feind mir einer ftarten Stofgruppe jum Schlage aus. Dehrmals lief er vergebens an, schlieflich drudte er die Front in geringer Tiefe gurud.

Rordlich von Stanislau wurde ein ruffifcher Teilangriff nach furgem Rahtampf abgeichlagen.

In den Karpathen warf der Gegner vergeblich dichte Sturmtolonnen gegen unfere Stellungen beiderfeits ber

Die Verteidiger. Bon Rarl Chriftians.

ang anderen Gegenden des ungeheuren Schlacht-no beute unfere Blide gewandt. Aber ichauen wir und wann einmal wieder gurud auf die Leiftbie foon abgeschloffen find. Der gewaltige Ginn theuren Ringens offenbart fich bann in feinen bangen flarer, unfere Soffnungen auf die Buanlern fich fester im Grunde der Bergangenheit. t der Wert der Kriegsbiidjer. Bas wir monatetlebt haben, in täglichen Befürchtungen, Sorgen gen Erfenntniffen, umtermischt mit ben anders-Mieteffen, das ift alles zusammengefügt zu einem

ber wertvollften biefer Bucher murbe uns in dem Ien : Rriegstagebuch des Major Prigge, Orient-Regeben. Major Prigge ift der Abjutant Liman ets, des Generalfeldmarichalls, des Berteidigers anellen, und jo tommt dieses Buch direft vom met gewaltigen Schmiede, die auf der Salbinfel sehn Monate lang den Feind ju Tode hämmerte. ber Führer Diefer Armee ein Deutscher, nicht ben turfifden Waffenbrubern jugleich beutiche eichlich ungarische Offiziere und Mannichaften Eindringfingen fclugen, gewannen Diefe Behr als lotaltürfische Bedeutung. Sier war ichte an ber Arbeit. Hier murbe jener Blod bet ber bon ber Rordfee bis jum Perfifden Golfe weißt. Sier ichuf fich die Möglichkeit, daß Auftur ihren Weg aus dem Abendland in bas de Morgenland findet. Richt die Rultur der bis ten ber Meere und fernen Lander, welche nichts imnten, als die fremden unmündigen Bölfer aus-

gurauben. Deren Dacht gerichellte hier am Tore der Darbanellen jum erftenmal. Go wird ber Rame des Berteibi: gers der Dardanellen und somit Konstantinopels, des Anotenpunfts von eh und je der Strafe nach dem Drient, ruhmvoll in die Bufunft getragen werden und mit ihm ber feiner tapferen Armee. Bas ber Generalfelbmarichall Liman von Canbers perionlich an Gingelwerten eingefett hat, das wird eine fpatere Zeit erft im Buche niederlegen. Ein Erlebnis, das der Reichsgraf v. G. mir ergahlte, illuftriere die Arbeit dieses Mannes. Der Graf fu'jr mit dem Marichall im Auto nach der Front. An einer Ichwierigen Paffage fommt eine Kamelfarawane bem Auto entgegen. Der Chauffeur fagt, er wolle halten, bis die Karamane vorbei, es famen noch etwa 50 Tiere. Der Marichall erwiderte: "Du irrit, es fommen noch fo und jo viel Tiere." Der Feldherr mußte die genaue Bahl der Tragtiere angugeben, die um diefe Beit genau an diefer Stelle unterwegs fein mußte. Go bis ins Kleinfte mar er über die Mafchi nrie feiner Armee orientiert. Das gange Rampigebiet mi Armee, Trog und rudwärtigen Berbindungen lag por feinen Augen wie ein gewaltiges phantaftifches Schachbrett. Rur jo gelang es ibm, auf bem ichwierigen Terrain allen Möglichfeiten entgegenzuarbeiten, Die feinem Berte von einem Gegner brobten, der mit allen modern iten Kriegsmitteln ihn angriff.

Was aber bas Instrument in feiner Sand leiftete, die türlische Armee, das ergahlt uns das Kriegstagebuch feines Abjutanten. Es beweift auch ichlagend die Unwahrheit beffen, mas unfere gemeinsamen Teinbe immer wieber verbreiten, um die Baffenbruderichaft ju ftoren: Die Deutichen wollten allen Ruhm für fich in Anspruch nehmen. Das Buch ift eine einzige Anerfennung bes tapferen Osmanentums. Gewiß, es hat nicht nötig, fich in überichwenglichen Somnen gu ergeben, es tann - und ber folbatifche Geift verlangt bas - Die Tatjachen reben laffen. Die einfache Charafterifierung ber beiden Gegner trägt die gange Bewunderung in fich, welche immer und immer bem Beere bes Rhalifen gezollt wird. "Der beifpiellofe Sefbenmurt, ber von des Propheten Geift beseelten Truppe bier - dort die auf ihrer bochiten Stufe ftebenben Rriegstochnit der erften Alotte der Welt! Und tapfer find auch fie, die Gobne MIbions". Das ift das Unerhörte an diefen Rampfen: Engländer und Frangojen famen ausgerüfter mit den modernften Mitteln, im Schuge ihrer unüberwindlichen Flotte! Bas hatte dem der Turte entgegengufegen? Bobl: er hatte auch ein modernes Gewehr, hatte auch Maidrinengemehre. Aber gegen die langen Schiffsgeichutge ipielten fie feinen Trumpf aus. Und doch ichlug der Turte den Englander. Und er ichlug ihn nicht jum wenigsten mit ber Urwaffe, ber blanten, mit dem Bajonett. Er ichlug ibn, icbald er fich nur aus dem Bereiche feiner Schiffsgeichute herauswaate.

Much ber ichlichte Ergabler wird immer wieder hingeriffen, wenn er davon fpricht, wie der türfifche Golbat die alteite aller Maffen, bas blante Bajonett, ju führen verfteht. Dieje Sturmangriffe . . . den Teind mehr heran-tommen laffen, bis die Schiffsgofchute ichweigen, damit fie nicht bie eigenen Leute treffen. Dann aus ber Dedung heraus und den Feind gejagt bis zum Meere und noch ins Meer hinein. Es ichmergt, immer wieder gu feben, wie nun tropdem der Tapfere wieder jurud muß, das Feuer ber Schiffe, bem er nichts entgegenzusegen bat, treibt ibn bis gu den Soben. Weiter tommt auch der Teind nie, nie weiter als ber Schirm feiner Schiffsgeschüte reicht. Wir verfichen den Artilleriften, ber von den Soben blidt, aufs Meer, wo ein Krang feindlicher Schiffe fich hingelegt bat . . . feine Gebirgstanonen reichen nicht foweit, nicht einmal genügend Feldgeschütze hat er dem Feinde entgegenLudowa vor; er wurde hier, wie an den Grenzhöhen westlich von Schipoth und sudwestlich von Donna Warra aufs blutigste abgemiesen.

In Siebenbürgen fühlen die Rumanen gegen den Rotel-Abschnitt beiderseits von Oberhellen (Szefeln-Ud-varheln) vor.

Baltan . Rriegsichauplas.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Madensen. In der Dobrudscha wird die Berfolgung des Feindes sortgesetzt.

Mazed on ische Front. Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Ein feindlicher Angriff an der Moglewo-Front und nordwestlich des Tahinos-Sees wurde abgeschlagen. Kavalla wurde von der See her beschossen.

Der Erfte Generalquartiermeifter:

Defterreich-ungarifcher Tagesbericht

Wien, 17. Sept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Amtlich wird persautbart:

Deftlicher Kriegsichauplat.

Südöstlich von Hatizeg (Hötzing) vollführten Honved-Kompagnien und deutsche Abteilungen einen erfolgreichen Borstoß. Sonst an der Front gegen Rumänien nichts von besonderer Bedeutung.

An ber ruffifden Front bot ber Feind gestern neuerlich außergewöhnliche Anftrengungen auf, die Linien ber Berbundeten ins Wanten zu bringen. Der Kampf entschied sich überall zu unseren Gunften. Die

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl wurde an der Dreiländer-Ede jüdwestlich von Dorna Wastra zwischen dem Capul und der Czerna Hora, nordwestlich des Jablonica-Passes, nördlich von Stanislau, an der Rajarowka und südostlich von Brzezann von meist weit überlegenen Krästen angegrissen. Die seindlichen Untürme endeten, von einem unbedeutenden örtlichen Borsteil bei Lipnica Dolna abgesehen, überall für die Russen mit einem Mißersolg.

Das gleiche Ergebnis zeirigten die feindlichen Angriffe gegen die zwischen 3borow und dem oberften Gereth unter dem Befehl des Generals v. Gben fampfenden verbundeten Streitfrafte ber Armee bes Generaloberften von Bohm-Ermolli. Der Feind murde dant des erfolgreichen Bufammenwirtens von Infanterie und Artillerie überall reftlos abgewiesen. Einen Saupifdlag gedachten die Rufjen weitlich von Lud gegen die Armee des Generaloberften v. Terfstpansfi gu führen, gegen die fie auch wieder Die neu aufgefüllten Garbedivifionen in ben Rampf warfen. In gahlreichen Wellen gegliedert, fturgten fich die ruffifchen Maffen zwifchen Poftompty und Zaturcy immer wieber auf ben von General v. d. Marmig befehligten Abichnitt, Die feindlichen Rolonnen brachen meift ichon vor unferen Sinderniffen gufammen. Gelang es ihnen an einzelnen Buntten in unfere Stellungen einzudringen, fo murben fie im Gegenangriff wieder geworfen. Das Schlachtfelb ift von toten und vermundeten Ruffen bededt. Die verhaltnismäftig geringe Bahl von Gefangenen zeugt für die Erbitterung, mit ber gefämpft murbe.. Unfere Berlufte find verhälfnismäßig gering.

Stallenifder Kriegsichauplag

Auf der Karsthochfläche setzen die Italiener ihren Angriff Tag und Racht fort. Unsere Front blieb unerschüttert. Im nördlichsten Abschnitt erlahmte die Krast des Gegners an vielen fruchtlosen Borstößen. Um hestigsten war die Schlacht zwischen Lotvica und der Karstuppe, südöstlich des Doberdo-Sees. Obwohl der Feind gegen dieses Frontstüd unaushörlich frische Kräste heransührte und stellem

gufeten. Bergeffen wir nie, daß erft in den letten Wochen der Darbanellenfampfe genügend Artillerie, auch ichwere Artiflerie, jufammengezogen war. Und trogbem ift bem Geinde nichts geglüdt, trop feiner langen Schiffsgeschütze, bis jum 38-Bentimeter-Raliber, und feiner Beobachtungsballons. Und was fehlte der fürtischen Armee! Den großten Teil ber mobernen Ausruftung bat fie fich vom Geinde erobert. Unichaulich ichildert Dajor Prigge den nachtlichen Ginfall einer fürfischen Patrouille in den feindlichen Schützengraben, in eine Beobachtungsftelle, woher fie mit reicher Beute gurudtommen: Feldtlephone, Scherenjernrohr, Tabat, Stiefel. Der größte Teil der Feldtelephonanlage im Raume Gallipolis war Beuteftud. Der türfifche Soldat faßte feinen Tabat beim Teinde, und die erbeuteten Stiefel murben mit Stoly gezeigt. Das morberifche Da ichinengewehr murbe in Maffen erobert, und mit ber feind lichen Munition verwandt. Alles das ergab fich aus dem ununterbrochenen Rahtampfe. Die Schützengraben lagen einander fo nahe, daß der türtifche Goldat mit feinem Bajonett die Candfade bes feindlichen Walles aufichliken tonnte und ihn fo jum Bufammenbruch brachte. Wie ein riefiges Panorama in großen Linien gehalten und durchfest von einer Bille einzelner Afrionen voll friegerifchen, heldenhaften Lebens, rollt diefes Kriegstagebuch feine Erlebniffe por uns ab. Rur ein Bild aus der Rufle: der Ungreifer tommt naber, das Schiffsfeuer ichweigt, um nicht Freund und Reind mit ber gleichen Weichongarbe gu pernichten. Den Mugenblid nugen Die Turfen. Der weiß bartige Sobja (Priefter) mit dem grunen Turban bes Mettapilgers ift ber erfte, ber ben Schügengraben verläßt, ihm gur Geite ber junge Offigier, ber eben erft bie Rriegs. ichule verlaffen hat; mit gezogenem Degen weift er ben Weg durch die Sturmgaffe des Drahtverhaus. Der wilde Fanatismus des Mohammebaners ift entfact. Mit marterichütterndem: Allah! Allah! Allah! Allah! brauft es ben Abhang hinunter, bem Angreifer entgegen. Der Knabe neben dem Alten fallt. Schlummernde Inftintte, por Jahrhunderten der Schreden des weftlichen Europa, ermachen." Der Angreifer ift überrafcht. Das find Die Turfen, von benen die Offigiere ergablten, fie feien gu jeber Difenfive unfähig. "Der Angriff ber Englander ift geideitert, Die Offiziere gefallen. Bas noch Leben in fich fpürt, fturgt fich ins Meer, um ichwimmend die fich nabernben Boote zu erreichen. Salven folgen ben Gliebenden. Die Rompagnie fehrt gu ihrem Stugpunft gurud." (Berlin zonsiert.)

weise in unsere Linien eindringen sonnte, entickied sich ber Nahkamps immer wieder zugunsten unserer Truppen, unter denen sich das Insanterie-Regiment Ar. 96 besonders hervortat. Die Berluste der Italiener sind entsprechend dem Massensinst auf engem Angrisseraum äußerst hoch. So verbluteren allein im Ringen um die erwähnte Karststuppe sieden seindliche Regimenter.

Un der Front nördlich der Wippach bis zum Krn hat der Artillerietampf an Lebhaftigkeit zugenommen. Im Flitscher Abschnitt griff der Feind nach starker Feuervorbereitung von Brsic, Ravelnit und Rombon vergeblich an.

In den Faffaner Alpen murden mehrere Berfuche ber Iraliener, den Coltorondo ju erflettern, abgewiesen.

Silböftlicher Kriegsichauplag. Bei den t. u. t. Truppen feine besonderen Begebenheiten.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalftabs: v. 5 öfer, Feldmarichalleutnant.

Erdigniffe jur Gee.

Ein Seeflugzeuggeichwader hat in der Nacht vom 16. auf den 17. die Bahnanlagen von Mestre mit schweren Bomben erfolgreich belegt. Alle Flugzeuge find unversehrt eingerudt.

Slottenfommando.

Der Sieg in der Dobrudscha.

Im weiteren Berlauf bes bereits gemelbeten Bormariches ber verbündeten bulgarifchen, deurschen und türfiichen Truppen ftieg eine unferer Divifionen gegen Die Donau por und zwang dabei eine rumanische Divifion por sich her. Diefe Division wurde dadurch hinten auf eine ruffifche Division gebrudt, fo bag bie beutichen Truppen auf der linten Glante der ruffifden ftanden. Gleichzeitig ftieg von rechts deutsch-bulgarifche Ravallerie auf eine ferbifche Divifion, die fich panifartig auf die Bahnlinie gurudjog. Geftern gegen 2 Uhr war die Situation fo, daß wir und unfere Berbündeten in der Form eines U ftanben, und zwar ftanden die Deutschen am Bintelpunft bes U, bulgarifche Truppen an der linten Geite, mahrend Die beutich-bulgarifche Ravallerie ben rechten Schenfel bes U bilbete. Inmitten diefes U befanden fich gufammengepfercht die Ruffen, Gerben und Rumanen. Die Ruffen hielten dauernd die Front foft und murben von une gunadit lediglich in Schach gehalten, ohne bag wir ihnen gegenüber gum Angriff vorgingen. Als bann ber Feldmaricall von Madenien den Befehl gab, nunmehr die Ruffen feit angupaden, trieben wir die ruffiiche Devifion in die beiben anberen ferbijderumanifden Divifionen, Die fich bereirs in der Auflöfung befanden, hinein und bewirften badurch eine allgemeine Berwirrung bei bem Feind

Bebenfalls maren es beträchtliche Streitfrafte, bie un fere Gegner vereinigt hatten. Bier rumanische Divisionen 1 ruffifche Divifion und 7 ruffifche Ravalliedivifionen haber vergeblich versucht, ben Bormarich ber beutich-bulgarifden und türtischen Krafte aufzuhalten. Berechnet man Die Gefechtsftarte einer Divifion unter normalen Berhaltniffen mit etwa 15 000 Mann, jo ergibt bies zusammen zwischen 90 000 und 100 000 Mann. Sie find, wie der amtliche bulgarifche Seeresbericht angibt, nicht nur geschlagen, sondern vollständig vernichtet, jo daß fich nur Refte bavon nach Rorben geflüchtet haben, beren Berfolgung tatfraftig weitergeführt wird. Es ift also tatfächlich ein voller, enticheibender Erfolg gewesen, ben die Berbundeten erzielt haben. Durch die Berfolgung werden die geschlagenen Feinde auf die Linie Cernawoda-Ronftanga gurildgeworfen. Ob fie in ber Lage find, unter dem Schutze ber bortigen Befestigungen wieder Salt gu machen, und ob fie von neuen Berftarfungen aufgenommen werden, wird fich erft

im Laufe ber nächften Tage zeigen.

Die Luftfampfe im Weften.

Die Ergebnisse des Monats August. Aus amtlicher Quelle werden die folgenden Ergebnisse der Luftkämpfe auf der Bestiront im August 1916 mitgeteilt:

Die englischen und französischen Flieger verloren im ganzen 78 Fingzeuge, davon sielen 49 in unsere Hand und zwar 31 englische und 18 französische; 28 wurden, wie einwandfrei sestgestellt worden ist, jenseits der seindlichen Linien abgeschossen, eins jenseits der Linien zur Landung gezwungen. Die deutschen Berluste betragen in dem gleichen Zeitraum 17 Flugzeuge vor und hinter der seindlichen

Ueber die in unsere Sand gefallenen seindlichen Flugzeuge werden in einer besonderen Liste ganz genaue Angaben gemacht, die die Konstruktionsbezeichnung, die Rummer und, soweit sie sestzustellen waren, auch die Namen der Besatzung enthalten.

Unwahrle Angaben unfeden Gegner.

Unsere Gegner haben, trop wiederholter Aufforderung, es vermieden, die von ihnen angeblich abgeschossenen deutsichen Flugzeuge in ähnlicher Weise beweisträftig befanntzugeben. Um so ausgiediger arbeiten sie mit nicht nachzuprüsenden Jahlen. So enthält das "Journal" vom 5. September 1916 die Behauprung, daß im August 121 deutsche Flugzeuge vernichtet worden seien, davon 88 durch Franzosen und 33 durch Engländer. Zweiselhaft kann nur sein, ob das "Journal" täuscht oder getäuscht wird: die Unswahrhaftigkeit der Angaben ist nicht zweiselhaft.

In einem Jahre 436 gegen 124.

Rach den amtlichen Beröffentlichungen haben im Westen unsere Gegmer seit einem Jahre 436 Flugzeuge verloren, denen ein deutscher Berlust von 124 Flugzeugen gegenübersteht. Unsere Gegner haben also 312 Flugzeuge mehr verloren als wir.

Unfere U.Bootebeute im englischen Ranal.

Wie von zuständiger Stelle mitgeteilt wird, haben unsere U-Boote vom 3. bis 11. September im englischen Kanal und Atlantischen Ozean solgende Beute an Sandelsschiffen zu verzeichnen gehabt:

Es find 26 feindliche Sandelsichiffe von insgesamt 26 222 Brattoregistertonnen vernichtet worden.

Darun er befinden sich an größeren Sandelsbere die englischen Dampfer "Torridge" (5036 Brutions tonnen), "Hazelwood" (3102 Tonnen), "Heathdere Tonnen), "Lexie" (3778 Tonnen), die italienischen dier "Messicano" (4065 Tonnen) und "Gemma" Tonnen). Außer diesen seindlichen Handelsichischen noch sieben neutrale Handelssichisse von einem seinengehalt von 10669 Tonnen nach den Bestimmt der Prisenordnung versenst worden, weil sie Banenach England bezw. Frankreich führten,

Bom Balfan.

Sofia, 17. Sept. (W. I. B. Richtamtlich.) bei letten Fliegerangriff auf Sofia find Aufruse absen worden, in benen es heißt, die Soldaten der Entrete ten nicht gegen die friedlichen Bürger, wie die barbe Deutschen, deren Zeppeline in Bukarest und Salanis schuldige Leute töteten. Der Angriff auf Sosia selle eine Repressalie für die Angriffe der Deutschen dar, zu bemerkt die halbamtliche Narodni Prava:

Solche Lügner! Wer anders hat in der Dobrudie derte von Greisen getötet und unschuldige Kinder brannt? Wer hat zahllose Dörser angezündet, wer lich in der ungeschützten Stadt Karlsruhe Hunden Kindern durch Bomben erschlagen? Diese elenden wollen noch Repressalien üben und Moral prediger ihr, sondern wir üben Vergeltung für eure zahlloser taten, denn ihr habt sremde Länder erobern wollen trale Staaten vergewaltigt, Dörser angezündet und lose niedergemetzelt!

Konstantinopel, 12. Sept. (28. T. B. Richtandie Blätter veröffentlichen eine Mitteilung des Die Blätter veröffentlichen eine Mitteilung des Die mandos, welche besagt, daß der Major der Reserve des wegen Bertrauensmisbrauches und wegen der Wester wegen Bertrauensmisbrauches und wegen des des wegen Bertrauensmisbrauches und wegen der Wester der Wester der Verlagen der Bertrauensmischen Bertrauen der Verlagen der Wester der Verlagen der Verlagen

gar

siriedigi s födft stwarf

> je, am batter

pentity

der Kr

u Tro

ms be

n der T

in ber

tenftzah extein n

men 11

ter foe

edet !

ribel

n, Ra

imme

Pfei

ni mu'

tegit 1

elejetten

mit ben

Bajel, 16. Sept. (Priv.-Tel.) Dem "Betit zur wird aus Salonifi gemeldet: Die revolutionäre Ben dehnt sich auf die Inseln Kreta, Mythilene, Chas Samos aus, die im Komitat der nationalen Bener soeben ihren offiziellen Anschluß erreicht haben.

Man meldet dem "Matin" aus Salonifi: 600 Zimbrafafi, der Kommandant der Division in Sichar den Besehl über die revolutionären Truppen in nommen.

Köln, 16. Sept. (Priv. Tel.) Laut der "Köln melden Petersburger Blätter: Die gesamten Enlemmerklärten dem König von Griechenland, er würde wich verantwortlich gemacht, falls Sarrail in seiner rationen auf irgend welche Hindernisse durch Griechesten.

Lokale Nachrichten.

Bad Homburg v. d. Höhe, 18. Sept. 10

† Pring Friedrich Wilhelm von Seifen. Der tod des Pringen Friedrich Wilhelm von beffen in Trauer über das Schloft Friedrichshof und die gurei Cronberg gebracht. Jeder Einwohner nimmt er herben Berluft, der das Pringenpaar Friedrich Ra den Tod jeines Erbnachfolgers traf, innigiten In das um jo mehr, da der junge Pring fich durch fe freundliches Wejen bei jebermann großer Belie freute. Im Schloß laufen fortgefest von allen ! Bermandten bergliche Beileidstundgebungen ein viele Privatperjonen und Körperichaften haben W ernden Eltern bereits ihre Teilnahme an dem Be bruden faffen. - Das Pringenpaar weifte am einem turgen Bejuch in Frantfurt und erfuht burch ben amtlichen Tagesbericht, ben es fic Strafe taufte von dem Tode feines Erftgebu fehrte fofort nach hier gurud. - Bring Friedrich ft mit zwei Rameraben in Ruftichut aufgeb hierher übergeführt werden.

* Kriegs-Auszeichnung. Dem Unieroffizier mowehr Inf.-Regt. Rr. 168, Georg Martins momburg-Kirdorf ist die hessisch Tapferteitsmehll das Eiserne Kreuz 2 Klasse verliehen worden.

** Aurhaustheater. Wenn es noch eines durft hatte, daß das Bublifum, welches bas In fucht, jegt, nach einem ernften Wort verlangt befette Saus, am Camstagabend, ber Bentil hörte, hatte ihn erbringen tonnen. Diefes norbil jo genannt wegen feiner Kunft, durch ungejagtes bar oft gewollter Dunfelheit, ju mirfen, rebei "Rosmersholm" von der mehr "felbftand ungeweise" bes Gingeln, von ber "fturmbewegt Connenwende", wo jeber fein Scherflein auf ber Befreiung legen foll, von ber Cammlung ichen gur Begründung eines mahren Bolfsu "alle Menichen im Lande gu Abelsmenichen # durch bas Mittel: ihren Geift frei gu machen Willen gu lautern. Aber nur bagu meden fat nach Ibjen, "tun muffen fie es felbft". Den gen für eine Sache, die ihren Uriprung im Berb wird niemals gelingen. "Die Sache, die jum Siege geführt werden foll — die muß von einem ichulblosen Manne getragen werden." Melde bie Gegenwart! Dant allen, die uns "Rosmerse bracht haben.

Ueber die Wiedergabe des Schauspiels dund der des "Franksurter Schauspielhauses", wäre zu sagen: Zunächst sesselte das sein durchbachte Zipiel unter der bewährten Spielleitung des den tung und die sehr gewissenhafte Beobachtung kleinsten Wintes sür die Darsteller seitens Gründlich vertraut mit seiner Absicht durch bezeich Bertiesung in seine niedergelegten Gedanken, Aussuchme, zur Ehre gereicht. Mobei wir siene Vusnahme, zur Ehre gereicht. Mobei wir siene vergessen wollen, daß es starfe Talente waren, die Kunststätte am Main herübergekommen sein, den reichlich gespendeten Beisall, als wohlperheit richtig gönnen. Rach dieser allgemeinen Vort Botte über die Einzelleiftungen. Berr Ebert,

ich.) Bei ife abgen Entente ie bathar de Galani iofia fiell den dar obrubie Rinder Det, wer Hunder Sunder

predigent zahllojen rn wollen nbet um . Richte g des p lejerne :

egen Am urbe. De Berit Bir mare Be ne, Ette en Bene aben.

on in S Liuppen n Entem r wurde p in feines! rch Grieben

ien. B. Gept. 1 u. Der

die gang nimmt a giten Anie durch fein Belieb allen fi rgen en haben bir dem Ber te am o

riedtid 2 ffigier & rtinss citemete orben.

ines Ben das Ibs ange mordift ejagtes a redet # Ibitändig n auf de

nlung s Bollsut Schen 34 tachen = ten fant Den 8 m Berbn e sum einem f Welche !

mare des Set ochiung rch beach

danfen,

ber fich feinen Lebenslauf nicht voridreiben ein neuer Commer, die große Liebe über war, unter Bergidt auf feinen Jugendglaugbeln tonn, auch wemt er, wie er meint, geworden, noch ebe die Schlacht begonnen, ine Lebensfache fiegreich hervorgeben follie. nee in Bleifch und Blut übergegangen gu fein füt feine Buhörer, was er boch nur icheinen faum minder gute Partnerin, war Frautein is Rebetta. Welche Auslegung für jene Glut Weibe gufammengebrangten Empfindungen; and die Künftlerin bajur und wie meifterlich biefes, wie ichon gefagt, wichtigftes Mittel sarftellers, durch die Gebarbe. Gleich groß far icarifter Charafterifierung ichuf Berr Rettor Rroll, herr Bauer, vorbildlich meren den Ulvit Brendel und herr Sartung, a Bertreter des Intrigantenjaches, den Beter Wenn auch julest ermabnt, boch mit bemfam Erfolg, mare Graulein Rorn als Sausfeth gu nennen. Gine beffere Bertreterin Die nicht leichten Rolle, die fich fo außerordentlich in ben iconen Rahmen gu ftellen mußte, haben t noch nicht tennen gelernt.

Rojmer zu vertorpern hatte, verfügt

a bas widztigfte Ausbrudsmittel bes Schaus

ones Organ und nichts wirfte überzeugen fefen, fonoren Tone, die er anschlägt, jur

feines Gefühls als Mann, ber fein Leben

roge noch an die Stelle, die es angeht: Bare es, nogen Paufe, midt zu machen, bag bas Klingels geben wird, bağ es ii berall in ber Manbel-Ruthaufes gehört wird, damit die Theaterndtzeitig ihre Plate einnehmen fonnen. Am ging bie Dialog am Anjang bes britten Afts, ab herlaufen, im Klappern ber Stühle, Auf- und ber Logenturen uim, ganglich verforen. Daß matel ben ernfthaften Buborer verbrießt, ber icen, fondern auch etwas hören will, ift felbitb und verlangt Abhilfe.

geibericht. Gefunden: 1 blaufeid. Sandwoll. geftridte Jade, 1 Sundemaulforb, 1 ichm. nbiduh. 1 Brillengeftell, Berloren: Gine chn Abonnementstarte.

en iconem Wetter begünftigt, fand am Comntag. grember, bei Bodenheim das Jugendtwenen bes musgaues fatt, ju bem 420 Jungmannen an raim friedlichen Wetttampf ihre Krafte gu meffen. ebigung fann feftgeftellt werden, daß die Leiftunboditpunftzahl im Laufen über 100 Meter und put vielfach übertrafen und auch die Pferd- und gen jum überwiegenden Teile von guter Schulen. Am Bormittag von 9 Uhr ab fanden die Ginam Radmittag bie Gruppenfampje ftatt. Bu

batten fich eingefunden: ber Boligeiprafibent ber untfurt, vom Kreisausichuß des Mittelrheina Kreisgeichäftsführer Roth und Michel Meller, Frantfurt ber Caupertreter Prof. Benber, ber er Jugendwehren Frantfurts. 300 Jungmannen me ben Wettfämpien als Sieger hervor, wobei beber Turnverein Soffeim mit brei erften Giegern, n ber Oberftuje und 2 in der Unterftufe, mit der ntiabl 60 vorzügliches leiftete. Bom Somburger in nahmen 15 Mitglieber am Wetturmen teil, en 11 Sieger wurden und zwar erhielten in ber bie: Georg Braun den 4. Preis mit 56 Butten, ider ben 6. mit 54, G. Silbwein ben 10. mit ribel ben 15, mit 45 und Sed b en25, mit 35 in der Unterftuje Rarl Rrang ben 7. mit 53 n, Rad den 10. mit 50, Seinr. 3 immerling immer ben 12. mit 48. Corvinus ben 17. mit Bfeiffer den 19. mit 41 Bunften. 3m Gilmußte wegen Jehlens zweier Mitglieder die 1. fait neu zusammengestellt merben; ba augerbem Meittenholz beim Abgeben fiel, errang die Mannat den 2. Breis mit 68,2 Gefunden gegen 65,2 Geet Turngemeinde Riederuriel. Im Schlagballunterlag der Homburger Turnverein mit 20 gu Bettersheim, bas eine vorzuglich gujammende Mannichaft ftellen tonnte. Wegen 6 Uhr fand | Strehlig, Peter Denfeld, Poftichaffner Joh. Joj. Denfeld |

die Preisverwilung ftatt, die das muftergultig vorbereitete und durchgeführte Wetturnen harmonisch beichlog. Gut

Deichlagnahme von Pflaumen und Aepfeln durch die Seeresverwaltung. Die Stellvertretenben Generaltommandos haben auf Anordnung bes Kriegsminifteriums die Beichlagnahme von Pflaumen und Aepfeln für die Dusund Marmeladefabritation empfohlen. Die Berforgung bes heeres und ber Bieilbevölferung mit Marmelade und Mus gum Brotaufftrich ift angefichts ber Tettfnappheit von entidieibender Bedeutung. Rur ein verhaltnismäßig fleiner Teil ber Saushaltungen fann fich ben Bebarf burch Beibfteinlochen fichern. Gur die Mehrgahl der Bevollerung ebenso wie für bas Seer muß ber Borrat burch Gabriten beichafft werbem. Bei ber Anappheit an Rahrungemitteln ift ber Berbrauch von frifchen Bflaumen und Mepfeln auferorbentlich gestiegen. Sie werden vielfach unreif geerntet und von ben Sausfrauen gum Gintochen aufgelauft. Co nüglich bas vom Standpunft des Einzelhoushaltes ift, fo muß boch bie Wefahr vermieden merben, daß non ben Sabriten für bas Beer und ben Maffenverbrauch ju wewig verarbeitet wird, und bann Dus und Marmelade nicht bis jum nächsten Commer, fondern nur bis Januar oder Februar ausreichen. Die bisherigen Unlauisergebniffe ber Marmelabeinduftrie lagen dem Kriegsernahrungsamt Mitte voriger Boche por und haben ergeben, daß taum ein Bebniel ber für Beer und Bevolferung unbedingt nöligen Mengen angefauft mar. Der In-Duftrie wie im vorigen Jahre den Antauf gu beliebigen Preisen freizustellen, hatte neue unerträgliche Preistreibereien hervorgerufen. Die Festfetjung von Sodfitpreifen für den Große und Rleinhandel genügt, wie die Erfahrungen bei ben Pflaumen ergeben haben, nicht, um die gur Marmelabemberftellung nötigen Obstmengen gu fichern. Es war Gefahr imBerguge, wenn nicht unbeilbarerSchaden geschehen follte. Deshalb erging die ermahnte militarifche Anordnung. Der Berbrauch für den eigenen Saushalt des Erzeugers wird burch die Beichlagnahme nicht betroffen. Der Bertauf barf aber bis auf weiteres nur an bie vom Kriegsernahrungsamt jugefaffenen Auffaufer für Marmelabejabrifen erfolgen, welche unter Aufficht bes Kriegsernährungsamtes bie Erzeugniffe herzustellen und gu den amtlid festgefesten Preifen im Laufe bes Jahres an Die Beeresverwaltung und Bevölferung ju liefern haben. In folden Begirten, beren Gefamterzeugung an Aepfeln und Pflaumen jo gering ift, daß ein Auffauf für die Fabrifen ridit angeht, ift, bamit nichts verdirbt, der Sandel gu ben vorgeichtiebenen Sochftpreifen freigegeben. Gur feine Obstforten, Die für die Fabriten nicht inbetracht tommen, ergeben befendere Boridriften. Bu ber Beichlagnahme, deren Racheile für eine alsbaldige Berforgung der Saushaltung tior find, haben fich die verantwortlichen Stellen nur ichwer entichloffen. Gie mußte geschehen, weil Die Siderung eines einigermagen ausreichenden Brotauf: ftriches für die Beit bis jum nachften Commer allen anderen Intereffen vorgeben muß, und weil diefe Sicherung ohne die Beidlagnahme nicht erreicht werden famn. Der Wortlaut der Befanntmachung ift in der heutigen "Kreis-Beitung" einzufeben.

Bur Geifenerfparnis empfiehlt fich folgendes Berfahren: Man fammelt bie Geifenrefte, widelt fie in ein Studden Mull und waicht fich mit dem entftehenden Seifenball, indem mon ihn in der Richtung der Widlung durch die Finger gleiten läft. Beim Baichen bringt ber Seifenschaum in die poroje, weiche Sulle und trodnet in Diefer nachher im Geifennapf feft, um beim Unfeuchten fofort wieder einen dichten Seifenschaum gu liefern. Darauf muß es wohl gurudgeführt werben, daß ein Geifenball von der Größe eines gewöhnlichen Seifenftudes, der nur wenige fleine Geijenrefte enthalt, faft ebenfo lange vorhalt wie ein frifdes Geifenftud. Wenn man jedes neue Geifenftud in ein Studden Dull einschlägt, tommt man viel weiter

r. Somburg-Rirborf, 17. Cept. Am Camstag, ben 16., hatte ber Gesangverein "Lieberfrang" feine Mitglieber gu einer, ber jegigen Beit entsprechenben Familienfeier im Lotale "Bum grunen Baum" eingelaben. Galt es both, wiederum 4 treue Mitglieder ju ehren, die 25 und 26 Jahre lang bem Berein angehören und ihre Rraft und Stimme bem beutichen Liebe ju widmen. Es find bie Serren Emil

und Karl Beder. Die Jubilare und beren Familien murden von Deputationen in ihrer Behaufung abgeholt und im obigen Lotale, welches mit Blumen und Baumen feitlich decoriert war, geleitet und bort mit bem üblichen Gangerhoch begrüßt. Gingeleitet wurde die Feier mit bem Chorlied: "Das ift ber Tag des herrn". hierauf ergriff ber Borfitsende, Berr August Beifer, das Wort um in furgen fernigen Warten Die Berdienfte ber 4 Jubilare bervorguheben, die stets auch oft in schweren Zeiten nach des Tages Laft und Müben treu gur Tahne geftanden haben. Bum Schluffe überreichte berfelbe jedem Jubitar ein fünfblerifch ausgeführtes Jubilaums Bereinszeichen für 25jahr. treue Dienfte und einen Gilberftraug. Jubilar Strehlig bantte hierauf im Ramen feiner Rollegen fur die freundliche Chrung, die bis beute 23 Jubilaren guteil murbe und von bem Berein gu Chrenmitgliedern ernannt murben. Gang besonders danfte er dem Dirigenten, herrn Lehrer Ridel, ber feine Mube icheut, um ben Berein mit feiner treuen Stammmannichaft auf ber Sohe ber Beit zu erhalten. Der Jubilar ichlof mit bem Buniche, bag es unferen Kriegern pergonnt fein moge, gurgeit find 70 jum Seeresdienft eingezogen, gludlich und gefund wieber in unfere Mitre gurudfehren mogen. Es wechselten hierauf mufitalifche Bortrage abwechselnd mit Chorliebern u. a. mehr, auch eine neue Komposition von Cauer: "Der Kriegsfreiwillige", haben ju biefer ernften Feier mit beigetragen, um auch mit einigen hier in Urlaub anwejenden Kriegern einige frobe Stunden im Gangerfreife gu verleben. Auch ein Ganger umd Bundesgenoffe aus Defterreich erntete für feine Bithervortrage mit Gefang vielen Beifall. An alle im Beere ftebenben Mitglieder werden Liebespafete aus Antaf biefer Teier geschidt werben. Mogen fich die jungen Mitglieder an den treuen Jubilaren ein gutes Beifpiel nehmen, von beren einige faft 40 Jahre bem Berein ihre Rraft widmen.

Hus Nah und Fern.

† Frantfurt a. M., 17. Gept. Bon der Polizei murden gabireiche gefälichte Broticheine in ber Stadt feftgeftellt. Der Drud der Scheine ift nach photographischer Uebertragung auf Steinplatten erfolgt. Die Tater fonnten noch nicht ermittelt werben.

+ Offenbach, 17. Cept. Bom elterlichen Balton fturgte Die Diahrige Schulerin Emilie Commer in bem Sof ab und

+ Worms, 17. Gept. 3m Eleftrigitätswerf murbe ber achtzehnjährige Arbeiter Ludwig Brenner von einer umfturgenden eifernen Gaule erfchlagen.

† Raffel, 17. Cept. Bei einer Wagenaussahrt verun-gludte der Oberpojticafiner a. D. Frang Kraus in Großens rifte toblich. Der Berftorbene mar, ehe er in den Boitdienst trat, 15 Jahre als Musiter im Inf.-Reg. Rr. 83 tälig und später lange Jahre im Schloß Wilhelmshöhe be-dienstet und deshalb in den weitesten Kreisen eine geachtete und befannte Perjonlichfeit.

† Schlüchtern, 17. Gept. Sier hat fich ein Berband ber Schafhalter für die Proving Seffen-Raffan gebifbet. Den Landesvorfit übernahm Schäfereiauffeher Beinrich Silbebrand Sitlichtern. Der Berband erftrebt eine weitgebente Forderung der Schafzucht in der Proving und Aufflarung über bie Bebeutung ber Schafzucht für Befleidung und Bolfsernährung.

Beranftaltungen ber Anrberwaltung.

Täglich Morgenmufit an ben Quellen um 8 Uhr. Montag: Rongerte ber Rurfapelle. Abends 8 Uhr im Konzertjaal: Frober Kunftabend in Ion und Wort von Brofeffor Sans Fredn, Berlin. Gintritt frei fur Inhaber von Aurtartarten und Abonnenten.

Dienstag: Rongerte der Aurtapelle.

Mirtwoch: Konzerte ber Kurfapelle, Abends: Gnmphoniefonzert.

Donnerstag: Rongerte ber Rurtapelle. Greitag: Militartongerte, Rapelle bes Eri. Batl. Rei. Inf. Regts. 81. Leuchtfontane.

Samstag: Rongerte ber Rurtapelle. 3m Rurhaus: theater abends 8 Uhr: Gaftipiel der Wiesbadener Kammerfpiele "Sappho", Trauerfpiel in 5 Aufzügen pon Frang Grillparger.

Disconto-Gesellschaft

Zentrale Berlin.

Reserven rund Mk. 120,000,000. Aktienkapital Mk. 300,000,000.

Zweigstelle Bad Homburg v. d. Höhe.

Die durch Bundesratsverordnung vom 23. August 1916 vorgeschriebene ____ Anmeldung von Wertpapieren ___

sofern diese bis 30. September 1916 bei uns hinterlegt sind, geschieht durch uns kostenios.

Zur Förderung des bargeldlosen Zahlungsverkehrs eröffnen wir

zinstragende provisionsfreie Scheck-Rechnungen.

Vom I. Oktober 1916 an sind Scheks stempelfrei. Wir vermitteln bargeldlose Zahlungs-Anweisungen im In- und Auslande und besorgen bestätigte Wir vermitteln bargeldlose Zanlungs-Anweisungen wir bereitwilligst an unseren Schaltern sowie brieflich.

Direction der Disconto-Gesellschaft Zweigstelle Bad Homburg v. d. Höhe,

Familien - Drucksachen

6eburtsanzeigen Derlobungsbriefe und -Karten

Vermählungsanzeigen Trauerbriefe

Beileids- und Danklagungskarten fertigt rasch und billig in moderner Ausführung die

Druckerei der Kreis-deitung. Serniprecher 414. Luisenstraße 73.

Shone 2-3immerwohnung

mit Riche, eleftrifd Licht und Baffer gu ver-

Mühlberg 9, hinterhans 1. Stod.

But möbliertes

gu vermirten ent auch geteilt. Gieftr. Licht Gerbinandeanlage 19b. part

Amtliche Befanntmachung.

Granfurt a. D., 15. 9. 1916.

18. Armeeforpe Stellvertretendes Generalfommando.

IIIb Tg6.-97r. 18250/5464.

Betr. : Beichlagnahme bon Dbit.

Bur Sicherfiellung bes andernfalls gefahrbeten Bedarfo bes heeres und ber Bevollerung an Marmelade und Dus bestimme ich im Intereffe ber öffentlichen Gicherheit auf Grund des § 9b des Gefetes über ben Belagerungeguftand vom 4. Juni 1851 :

8 1.

Die gefammten noch nicht im Rleinhandel befindlichen Mepfel, Bwetiden und Bflaumen werben, auch foweit fie noch nicht geerntet find, beichlagnahmt. Der Abfat barf nur an Berfonen erfolgen, Die einen mit bem Stempel bes Rriegs. ernährungsamts verfebenen Ausweis mit fich führen,

Die nach § 1 beichlagnahmten Mepfel, Zwetichen und

Bflaumen find bis jur Ablieferung an die in § 1 bezeich. neten Berfonen zu vermabren und pfleglich zu behandeln. Die Berarbeitung und ber Berbrauch im eigenen Saushalt bleiben guläffig.

\$ 3.

Buwiberhandlungen werden, foweit nicht nach ben beftebenden Gefegen ftrengere Strafen verwirft find, mit Befangnis bis zu einem Jahr beftraft. Beim Borliegen milbernder Umftande tann auf Saft oder auf Gelbftrafe bie gu 1500 Mart erfannt werben.

Die unteren Bermaltungsbehörben (Boligeiprafidenten, Landrate, Rreisamter) tonnen nach Unweifung bes Rriegeernahrungsamtes, inebefondere gur Berhinderung des Berberbens ber Fruchte Musnahmen von ben Boridriften in § 1 gulaffen.

> Der Rommandierende General : Freiherr bon Gall, General ber Infanterie.

Der

Rartoffel = 28 findet am Dienstag, ben 1 tember vorm. von 9--12 nachm. von 2-6 Uhr im

haus, Obergaffe ftatt.

Kartoffel-Berteilungs

Tüchtige fleißige fucht Arbeit (beamnbert in nerei.)

"Frauendant.", Rreine

Kartoffel-Lieferm

Belder Bandwirt fann Waifenhaus ben Rartoffelbe 125 Bentner gang ober te liefern?

Angebote an den Brijem

fin Gelchaftsha

zu verkaufen ober zu ver Hähers zu erfragen Mibit 1. Stod. Dafelbit auch

zwei dimmer mit Kuch und eleftr. Bicht. God

1. Stock

dos to

10 10 H E

te in 5

ne Re

meet

in, 18,

er am

daffen:

m Drbe

e in bie

bern pe

einer !

m por 5

t nicht

ener

Berru

anfruf

mit ber

beftehend aus 3 Bimmern mir & Ruche, abgefchloffener Borpin Manfarden per 1. Juli gu bern Elijabethenftr. 1

Große 3-Bimmerwohm

im 1. Stod, gang neu bergerichtet, mit Ruche u. allem Bubehor, Gas und eine u vermieten

Etifabethenftraje 41

Nähe des Bahn

größere Stallungen mit allem Bul ju Lagerraumen febr geeignet

zu vermieten. Jean Roffer. Ferdiannde Anlage 21.

Bwei 4-Zimmerwohum

Bart. u. 1. Stod mit Bab, Gal Bubehör, ev. fofort gu vermieten, in aufammen abgegeben werben.

Daheres Louifenftr. 127, 1

In unferem Daute Rirborferftrait vollständig nen hergeria

4 3immer-Wohn mit allem Bubehör für fofort gu veta

Shokoladen-& Confervenfabrit.

2B. Spies & Co., G. m.

Gine icone

6 Zimmerwohn

mit allem Bubehör im 2. Stoff be Berdinandoftraße 42 ift für 1. gu vermieten. Raberes beliebe mu ftrage 107 p. gu erfragen.

Bimmeen Rüche, Rammer u. Bubehör, electe für den Commer oder per 3abt, möbliert zu vermieten. Promened

Schöne Wohm

im dritten Stod. 4 ev. 5 Bin mieten Landgrafenftr. Dr. 38. Raberes gu erfragen Lowengaffe

4-Bimmerwohn

mit Balton, nebft Ruche, 2 30 Reller, Gas, Il. Stod, gum 1. rermieten. Breis 700 Mt.

Glifabethenftrafe Bu erfragen Ludwigftrafte 14

Gine Wohn im gweiten Stod an ruhige Leute

Mengerei Louis

Landgräfl. Hess. conc. Landesbank

Homburg v. d. H.

Discontierung von Wechseln. Vorschüsse auf Wertpapiere Eröffnung von Conto-Correnten und provisionsfreien Checkrechnungen Annahme von Spareinlagen.

An- und Verkauf von Wertpapieren, Checks und Wechseln auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von Wertpapieren und Wertsachen. Vermietung von Safes in unserer feuer- und einbruchssicheren Stahlkammer.

Barterrewohnung

bestebend aus 4 Bimmern nebft Bad und famtl. Bubehor gu vermieten per 1. Ottober.

Raifer Friedrich Promenade 2.

Mtöbl.

fofort gu vermieten

Louisenftrafte 105.

Moberne 6-Bimmer= 28ohnung

mit Gartenanteil in meiner Billa Frantfurter Landftraße 80 gu vermieten.

Röberes Chr. Lang, Banunternehmer.

Bwei icone

möblierte Zimmer

mit und ohne Ruche, fowie auch einzelne Bim-mer mit elettrifchem Licht, Gas, Baffer fofort billig abzugeben Dorotheenftrage 7.

(nen hergerichtet) mit allem Bubebor, fofort

Au vermieten.

Louifenftrage 79

amei große Bimmer im erften Stod und ein Bimmer mit großer Manfarde und Bubebor im zweiten Stod gang ober geteilt.

Louifenftrafte 85 1.

Schone geränmige 4-Zimmerwohnung

mit Batton, eleftrifches Bicht, Gas, Baffer etc. an rubige Leute gu vermieten.

Louifenftrage 43.

4-Zimmerwohnung nebft Bubehör im erften Stodt fofort gu ver

Louifenftrafte 139.

vermieten

jum 1. Oftober eine Bohnung gang ober geteilt im hinterbau (Glifabethenftrage). Rab. bu erfragen Dietigheimerftrage 16.

Albgabe von Teigwaren, Gufftoff und 3wetichen.

Rur die Woche vom 18 .- 24. September 1916 werden in den biefigen Lebensmittelgeschäften Teigwaren unter ben befannten Bedingungen gegen Abstempelung der Lebensmittelfarte abgegeben. Ferner wird in ben ftadtifchen Bertaufeftellen Gufftoff in Briefchen gu 25 Big. für Saushaltungen, und Schachteln gu 4 Mart nur für Gewerbetreibende verabfolat.

Der Awetschenverkauf wird am Dienstag vormittag in den Marktlauben fortgefett.

Bad Somburg v. d. Sobe, ben 12. September 1916.

Der Magiftrat.

Lebensmittel-Berforgung.



Totenzettel

Dr. Gentner's ftaubfreie Ofenpolitur

gibt im Mugenblid auf allen Gifenteilen iconften Cilberglang. Erfitlaffige Qualitatomarte.

Brompte Lieferung, ebenfo Dr. Gentner's nichtabfarbenden Del. Bachs . Lederput Rigrin, Dr. Beniner's Schuffett Tranolin und Univerfal-Tran-Beberfett.

Carl Gentner, dem. Fabrit, Goppingen, Bürttemberg.

Versteigerungen

ledigungen von Pfandverkäufe, Nachlassen, Konkursen.

erner Uebernahme ganzer Haushaltungen, Einzelmöbel gegen sofortige Abrech-

Lagerung und Aufbewahrung von Mobilien, Wertgegenstände etc. unter günstigen Bedingungen übernimmt

August Herget, Taxator und beeidigter Auktionator.

Bad Homburg v. d. Höhe. Elisabethenstrasse Nr. 43.

auch für gefallene Krieger mit und ohne Photographie ferfigt rajch

Telefon 772

Die Kreisblattdruckerei.

Mufferporlagen fiehen zu Diensfen.

Berantwortlicher Pedatteur C. Freudenmann, Bab Somburg v. d. D. - Drud und Berlag ber Sofbuchbruderei C. 3. Schid Cobn.